

2.300 Menschen nutzten das Angebot

Das Team vom Familienzentrum Südharz hatte zu seinem 17. Neujahrsempfang eingeladen.

Von Wolfgang Buckmann

Bad Sachsa. Einmal nicht nur an die Arbeit denken, lieber mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein paar Stunden der Begegnung und des zwanglosen Plausches führen, das ist der Grundgedanke des Neujahrsempfanges der AWO.

Anstelle einer sonst üblichen Weihnachtsfeier wird dieses nun schon zum 17. Mal hier in Bad Sachsa praktiziert. Erst in der Mittelstraße und dann hier im Familienzentrum Ringstraße. Gäste waren hierbei immer gerngesehen, sie setzten sich zusammen aus den mit korrespondierenden Tätigkeitsfeldern verschiedener Einrichtungen betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hierbei ging es über Ländergrenzen hinweg, es betraf Südniedersachsen ebenso wie Nordthüringen.

Rap zum Auftakt

Den Auftakt des Empfanges gestalteten die jugendlichen Rapper der Kulturgruppe mit dem selbst getexteten Rap „Kinderrechte“. Danach begrüßte der Verbundleiter der AWO Einrichtungen Jugendhilfeverbund Südharz und des Familienzentrums, Mario Herz die Angestellten der AWO und die Gäste. Er betonte die Notwendigkeit und den Erfolg bei Nutzung entsprechender Netzwerke und ständigem Kontakt untereinander. Nur so lassen sich unterschiedliche Problemstellungen kreativ, zweckmäßig und sinnvoll lösen.

Mario Herz stellte die AWO als verlässlichen Partner in der Sozialpolitik dar. Das habe er schon im vergangenen Jahr herausgestellt und das trifft selbstverständlich auch für 2019 zu.

Angebot wird genutzt

Im Rückblick auf das Jahr 2018 zeigte er sich erfreut über die Akzeptanz vom „Café Kinderwagen“. Dies ist eine Einrichtung, die seit einem Jahr besteht und Eltern mit

„Das Gespräch und der Mut des Einzelnen, sich für unsere Ziele einzusetzen, ist der Leitgedanke.“

Mario Herz, Verbundleiter, über die Arbeit der Einrichtung

ihren Kindern bis 3 Jahre anspricht. Darüber hinaus suchten 1.200 Menschen zielgerichtet die AWO, und nochmals 1.100 das AWO-Familienzentrum auf, um dessen vielfältige Angebote zu nutzen. In diesen Zahlen sind noch nicht die Besuche der landkreiseigenen Erziehungsberatungsstellen enthalten, hier fehlen noch genaue Angaben.

„Das Ziel der Einrichtung ist nicht bedingungsloser Erfolg, vielmehr ist der persönliche Einsatz, das Gespräch und der Mut des Einzelnen, sich für unsere Ziele einzusetzen der Leitgedanke. Dazu braucht man kein Facebook, kein Whatsapp und keine Email, hierzu braucht man Begegnungen wie heute.“ Mit diesen Worten schloss Mario Herz seinen engagierten Vortrag.

Es folgte wieder Musik, diesmal von den etwas Älteren der Musik-Kulturgruppe. Sie nennen sich „Die gruseligen Drei“ und brachten ein selbst erarbeitetes Stück in Anlehnung an einen Oldie Song.

Danach war es Zeit für Gespräche und das Nutzen des vorbereiteten Kaffee- und Kuchenbuffets. Conny Sander (Leiterin), Kerstin Koch (Abteilungsleiterin) und Claudia Krause (Koordinatorin) vom Familienzentrum zeigten sich im Gespräch mit unserer Zeitung sehr erfreut über die gute Akzeptanz dieser Veranstaltung. Zeigt es doch, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Weitere Informationen zum Familienzentrum erhalten Interessierte jederzeit online unter www.awo-familienzentrum-bad-sachsa.de.



Das Team vom Familienzentrum in Bad Sachsa.

FOTO: WOLFGANG BUCKMANN / HK



„Die gruseligen Drei“ (links) mit einigen Gästen bei ihrem Konzert.

FOTO: WOLFGANG BUCKMANN / HK

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Freitag, 18. Januar

Öffnungszeiten

Touristinformation, Infostelle des Nationalpark Harz, Naturzeitmuseum mit Dinosaurierausstellung, Ausstellung Kinder des 20. Juli 1944, 9-17 Uhr
Café Kinderwagen, Familienzentrum in der Ringstraße, 9.30-11 Uhr
Stadtbibliothek, 15-18 Uhr
Glasmuseum Steina, 15-17 Uhr

Freizeit und Sport

GPS-Wanderungen, 9-18 Uhr
Salztal-Paradies, 9-21 Uhr
Kirchenbesichtigung, St. Nikolai Kirche, 10-16 Uhr
Märchengrund, Infos unter Telefon 01520-2654377
Tennishalle, 12-20 Uhr
Regenbogenland, 14-19 Uhr
Eislaufhalle, 14-18 Uhr
Harzer Kerzenwerkstatt, Uffestraße 16, Anmeldung und Information unter Telefon 0170-8175133

Walkenried

Zisterziensermuseum Kloster Walkenried, Führungen um 11.30 und 14 Uhr, 10-17 Uhr
Hallenbad, Knaus Campingpark, 9-11 Uhr/15-19 Uhr

Wieda

Glas- und Hüttenmuseum, Führungen nach vorheriger Absprache unter Telefon 05586-388

Zorge

Touristinformation, 9.30-16 Uhr
Heimatmuseum im Haus der Geschichte, Führungen nach vorheriger Anmeldung unter den Telefonnummern 05586-8206 oder 0175-876545

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Die Jahreshauptversammlung der **Schützengemeinschaft Steina** findet heute um 19.30 Uhr statt.

In diesem Jahr erfolgen die Ehrungen und Verleihungen der Sportabzeichen des **TV Friesen** am Sonntag, 20. Januar, um 11 Uhr im Freizeitzentrum Walkenried.

Die Jahreshauptversammlung des **Bürgervereins Pro Wieda** findet heute um 17 Uhr im Café Wiedatal in Wieda statt.

Die Jahreshauptversammlung des **Harzklub-Zweigvereins Zorge** findet am Samstag, 2. Februar, um 15 Uhr im Restaurant Kleine Kommode in Zorge statt. Unter anderem sind Vorstandswahlen vorgesehen.

Der **Landfrauenverein Südharz** trifft sich am Mittwoch, 23. Januar, um 14.30 Uhr in der Gaststätte Dreymanns Mühle in Barbis. Wolfgang Borchardt wird einen Vortrag zum Thema „Wie wir wurden, was wir sind – Politische und gesellschaftliche Ereignisse der Bundesrepublik ab 1948“.

REDAKTION BAD SACHSA

Thorsten Berthold
05522-3170-340
Gipsmühlenweg 2-4
37520 Osterode am Harz
Fax (05522) 3170-390
badsachsa@harzkurier.de

Jugendliche wollen marode Plätze sanieren

Walkenrieds Ortsbürgermeister Claus Eggert stellte dem Ortsrat ein ambitioniertes Projekt vor.

Von Thorsten Berthold

Walkenried. Die Entscheidung fiel wie bereits im Bauausschuss angekündigt: einstimmig votierte der Ortsrat Walkenried dafür, dass die Sanierung des Freizeitzentrums oberste Priorität bei den Projekten im Rahmen der Dorfsanierung genießt. Auf der Sitzung des Gemeinderates im Februar soll dann darüber entschieden werden, welches Projekt aus Walkenried, Wieda und Zorge zuerst für die Harzer Klosterdörfer realisiert wird.

Die Begründung freute auch sichtlich die Verwaltung. Der Ortsrat argumentierte, dass man sich der „lebenden Dinge“, also solchen, die bereits genutzt werden, annehmen solle und nicht neue Objekte, die eventuell auch noch Folgekosten beinhalteten schaffen solle.

Wie in den letzten 14 Tagen stand aber auch einmal der Haushaltsplan für das Jahr 2019 im Fokus der Beratungen der Ratsmitglieder. Kämmerin Annika Ludwig stellte dabei wie in den vorangegangenen Ausschuss- und Ortsratssitzungen zuvor, die wichtigsten Projekte vor. Hier spielt auch wieder das Freizeitzentrum eine wichtige Rolle, denn es ist geplant, die Fenster zu sanieren. Ebenfalls grundlegend saniert werden soll die sogenannte Kupfer-

bergbrücke, wobei hier der Vorteil sei, dass die Mittel für Arbeiten noch aus dem Jahr 2018 stammen.

Wie weit das Engagement der Bürger für ihren Ort gehen kann berichtete auch Ortsbürgermeister Claus Eggert. Er stellte vor, dass er gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Klosterort den maroden Rollschuhplatz auf Vordermann bringen werde.

Planung für Radweg läuft

Auch den Bolzplatz wolle man gemeinsam fräsen, harken und walzen, so dass dieser dann wieder genutzt werden kann. Zu guter Letzt will Eggert gemeinsam mit den Jugendlichen auch noch den Beach-

platz sanieren. „Wenn das alles geschafft ist, haben die Einwohner wirklich wieder etwas Tolles für den Ort geschaffen“, freute sich Christopher Wagner.

Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, konnte ebenso erfreuliches über den von vielen Walkenriedern lange herbeigesehnten Radweg zwischen dem Klosterort und Ellrich berichten.

Der Landkreis Göttingen wolle bei dem Projekt nicht nur unterstützen, sondern stellte auch Fördermittel in Aussicht. Mit der Planung des Projekts soll in diesem Jahr, im kommenden mit der eigentlichen Umsetzung begonnen werden (wir berichteten).

KOMMENTAR
Von Thorsten Berthold



Gemeinsam für Walkenried arbeiten

Die Idee ist begrüßenswert, die Walkenrieds Ortsbürgermeister Claus Eggert den Ortsratsmitgliedern präsentierte: Gemeinsam mit Jugendlichen will er einige marode Sport- und Freizeitmöglichkeiten wieder herstellen. Egal ob es nun der Rollschuh-, Bolz- oder Beachvolleyballplatz ist, man will diese herrichten, damit die Allgemeinheit sie nutzen kann.

Ganz nach dem Motto „Von der Jugend für die Jugend“ könnte man die Aktion stellen, die in Walkenried aber bereits ein paar Mal große Erfolge brachte. Bereits im vergangenen Jahr waren es Jugendliche, die gemeinsam mit Vertretern der Kirchengemeinde und der Wir Walkenrieder die Buden, die beim Kloster- und Weihnachtsmarkt genutzt werden, gestrichen haben. All dies stärkt den Zusammenhalt im Ort, insofern mehr davon.



Der Bolzplatz in Walkenried wurde in der Vergangenheit immer wieder von Wildschweinen umgegraben.

FOTO: REGINA DÜNKMANN / PRIVAT



Die Biotonne wird im März 2019 eingeführt. FOTO: FREDRIK VON ERICHSEN / DPA

Informationsabend zur Grünen Tonne

Bad Sachsa. Egal ob man sie nun mag oder nicht, die Einführung der Grünen Abfalltonne im Altkreis Osterode wird in diesem Jahr vollzogen. „Da es aber scheinbar noch bei vielen Einwohnern Fragen zu dem Thema gibt, haben wir uns entschlossen, Informationen zu vermitteln“, erklärt der Bad Sachsaer FDP-Ratsherr Daniel Quade.

Am kommenden Donnerstag, dem 24. Januar, lädt der FDP-Ortsverband Südharz daher alle Interessierten um 18 Uhr in das Restaurant Lindenhof, Hindenburgstraße 4, in der Uffestadt ein.

An diesem Abend wird die Umweltberaterin des Landkreises Göttingen, Frau Marohn-Vladi einen Vortrag zur Grünen Tonne halten und anschließend auch für Fragen zur Verfügung stehen. dx

Der Eintritt zu dem Informationsabend ist frei, alle Interessierten sind willkommen.